



Amtsgericht Rheinbach

Beschluss

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll am

**Montag, 24.02.2025, 10:00 Uhr,
1. Etage, Sitzungssaal 205, Schweigelstr. 30, 53359 Rheinbach**

folgender Grundbesitz:

**Grundbuch von Meckenheim, Blatt 589,
BV lfd. Nr. 1**

Gemarkung Meckenheim, Flur 9, Flurstück 264, Gebäude- und Freifläche,
Jungholzweg 26, Größe: 422 m²

**Grundbuch von Meckenheim, Blatt 589,
BV lfd. Nr. 2**

Gemarkung Meckenheim, Flur 9, Flurstück 263, Gebäude- und Freifläche,
Jungholzweg 26, Größe: 36 m²

**Grundbuch von Meckenheim, Blatt 589,
BV lfd. Nr. 3**

Gemarkung Meckenheim, Flur 9, Flurstück 265, Gebäude- und Freifläche,
Jungholzweg 26, Größe: 28 m²

versteigert werden.

Nach Angaben des Sachverständigen handelt es sich um eine zweigeschossige Doppelhaushälfte, in Massivbauweise, vollunterkellert mit ausgebautem Dachgeschoss nebst Garage und Terrasse sowie zwei kleineren unbebauten Grundstücken. Baujahr 1971/1972, Modernisierung 2018 (u.a. teilweise Fenster,

Haustechnik Sanitär, Heizung), Gaszentralheizung mit solarunterstützter Warmwasserversorgung, Wfl. ca 149 m², Gäste WC, zwei Bäder, offener Kamin.

Der Versteigerungsvermerk ist in das genannte Grundbuch am 27.06.2023 eingetragen worden.

Der Verkehrswert wurde gemäß § 74a Abs. 5 ZVG auf

516.000,00 €

festgesetzt.

Die Einzelwerte betragen:

- Gemarkung Meckenheim Blatt 589, lfd. Nr. 1 483.000,00 €
- Gemarkung Meckenheim Blatt 589, lfd. Nr. 2 18.500,00 €
- Gemarkung Meckenheim Blatt 589, lfd. Nr. 3 14.500,00 €

Ist ein Recht in dem Grundbuch nicht vermerkt oder wird ein Recht später als der Versteigerungsvermerk eingetragen, so muss der Berechtigte dieses Recht spätestens im Versteigerungstermin vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anmelden. Er muss das Recht glaubhaft machen, wenn der Gläubiger widerspricht. Das Recht wird sonst bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Anspruch des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt. Soweit die Anmeldung oder die erforderliche Glaubhaftmachung eines Rechts unterbleibt oder erst nach dem Verteilungstermin erfolgt, bleibt der Anspruch aus diesem Recht gänzlich unberücksichtigt.

Es ist zweckmäßig, schon zwei Wochen vor dem Termin eine genaue Berechnung des Anspruchs, getrennt nach Hauptbetrag, Zinsen und Kosten der Kündigung und der die Befriedigung aus dem Versteigerungsgegenstand bezweckenden Rechtsverfolgung, einzureichen und den beanspruchten Rang mitzuteilen. Der Berechtigte kann die Erklärung auch zur Niederschrift der Geschäftsstelle abgeben.

Wer ein Recht hat, das der Versteigerung des Versteigerungsgegenstandes oder des nach § 55 ZVG mithaftenden Zubehörs entgegensteht, wird aufgefordert, die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens zu bewirken, bevor das Gericht den Zuschlag erteilt. Geschieht dies nicht, tritt für das Recht der Versteigerungserlös an die Stelle des versteigerten Gegenstandes.